



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

XII. Von dem Orth der Höllen.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

Mal. 18  
Esa. 43:5

Malac. 1.18

Mat. 24.14  
V. 31.

apoc. 7.9

Mat. 24.14  
V. 31.

apoc. 7.9

an bis zur Welt Ende / vnd von der Cathol.  
schen Lehr vnd Glauben redet er also: ihr Schall  
ist auffgangen in alle Lande / vnd ihr Rede  
an der Welt Ende. Ich will deinen Samen  
von Morgen her zu führen / vnd dich von  
Abendt samblen / ich will zu Mitternacht  
sprechen / gib her / vnd zu Mittag verhalte  
nichts. Bring mir meine Söhn von fern /  
vnd meine Döchter von der Welt Ende.  
durch den Propheeten Malachiam spricht GOTT  
also / von Auffgang der Sonnen / bis zu ih-  
rem Niedergang / ist mein Name groß vnt-  
er den Heyden. Inser Herr Christus hat selbst  
also gesagt: vnd es wüdt geprediget werden  
diß Euangelium vom Reich in der ganzen  
Welt zu einem Zeugnis vber alle Völcker /  
vnd dann wüdt kommen das Ende / vnd  
senden seine Engel mit Posawnen / vnd groß-  
ser Stim / vnd werden samblen seine auß-  
wehleten von den vier Winden / von einem  
Endt des Himmels zu dem anderen: vnd der  
H. Apostel Johannes schreibt in seiner heimlichen  
Offenbarung / daß er hab gesehen ein große  
Schar / welche niemande zehlen können /  
aus allen Heyden / vnd Geschlechtern / Völ-  
ckern / vnd Jungen stehen vor dem Thron /  
vnd vor den Lamb gekleydet in weisen  
Kleydern / aus welchen Worten klar abzuneh-  
men / daß der Christglaubigen nicht wenig / vnd  
daß die Kirch Christi groß / weil aus allen Völck-  
ern glaubige Leuth zu finden / vnd aus allen Völ-  
ckern Leuth selig worden seynde.

Zu Christi vnd der Apostel Petri war wol  
die Kirch Christi erstlich klein / Bis sich der Geist  
ich Dam war allereist angefangen / es war allere-  
ist der Grundt gelegt dieser Geistliche Dam / nühn  
solt er nit größer worden seyn / weil man nühn mehr  
länger dann 1500. Jahr daran gebawet / vnd sich  
viel Marter daran zu Todt gearbeitet haben?  
Vnd ob gleichwol die Zahl der vnglaubigen  
Mahometisten vnd Türcken vieltecht größer seyn  
möchte / als der Catholischen Christen / so ist doch  
die Kirch Christi größer / als des Mahometers hauff /  
dann Christi Lehr ist in allen Ländern der ganzen  
Welt geprediget / vnd syndt aus allen Völckern /  
vnd Jungen erliche worden alle zum Christlichen  
Glauben bekehret worden. Des Mahometers Sect  
aber beneben den Keyserlichen Lehren des Nestoris /  
vnd Eutichens seynde in Orient verblieben / vnd  
seyndt niemals in Occident kommen. Luthers Lehr  
auch niemals in Asiam vñ Affrica kommen ja man  
weiss nichts dardon. Es seynde auch noch vnt-  
er Lob in Europa viel Länder vnd Stätt als Brit-  
tenlande / Italia / Hispania / in welche Luthers  
Lehr nit kommen ist / darumb glauben wir jenen  
wol / daß sie ein kleines Häufflein seynde wie si sich  
selbst rühmen / das ist jhren aber ein Chri-liche Loh /  
daß sie ein kleines Häufflein seynde / dann Luthers  
gen seynde sie noch lang nicht die Kirch Gottes /  
welches daraus erscheinet: wann der künfftige Hauff  
wie sie sürgeben der rechtlglaubige Hauff were / so  
wären die Wiederkürer / oder die Samosa-  
ener viel eher die Kirch Christi / als der  
Lutheraner Hauff.  
( )

Am zwangigsten Sontagnach der heiligen Dreysaltigkeit.  
Die 12. Sermon. Von dem Drth der Höllen.  
Ober die Wort:

Wer flet ihn in die cufferste Sinsternus / da wüdt seyn henlen vnd Zänklappern. Matth. 22.  
vers. 13.



**J**e Gottlosen Welckinder  
bawen stattliche Häuser / vnd  
Schlöffer / sie kauffen einen Wein-  
garn: man den andern / einen Ack-  
er / eine Wiesen an die ander / vnd  
machen ihnen ihr Gelegenheit / da-  
mit sie in der Welt bleiben mögen / nühn wissen sie  
aber gewiß / daß sie in dieser Welt nit lang bleiben /  
sonderen darvon müssen / wo sie aber nun dort ewig  
bleiben wollen / da gedencen sie nit hin / sie zanken  
sich alhier mit den Leuten vmb das zeitlich Gut / aber  
das ewig lassen sie bleiben / daran gedencen sie nit  
weil aber nun diß ein greulich Bel ist / vñ die Pfar-  
rer vnd Prediger nit still darby schwelgen dörfen /  
sonderen sie müssen solche Leuth erinnern / wo sie  
vnd die Gottlosen nach ihrem Absterben / wann sie  
nit Ruff thun / hinfahren werden. Derhalben will  
ich auch meinem Ampt genug thun vnd hiermit  
lehren / von dem Drth der Höllen daren die Gottlo-  
sen nach ihrem Absterben / fahren werden. Gott wolle  
daru sein Genadt verlenhen.

Die Höll der Verdampfen ist tieff vnter der Er-  
den / desaleichen ist sie auch finster / vnd ist an einem  
solchen Drth / da weder Sonn / noch Moon hin-  
scheinet / da man auch sonst nichts höret / noch sie-  
het / ohn das greulich heulen vnd Schreyen der Ver-

dampfen / vnd das brüllen der Teuffeln. Job spricht  
also: Erlas mich doch daß ich ein wenig be-  
weine meinen Jammer / che dan ich hingeh-  
he / vnd komme nicht wieder / nemblich ins  
Landt der Sinsternus / vnd da der Schatten  
des Todts / vnd kein Ordnung ist / sondern  
da immer wehrenter Schrecken wohnet: vñ  
der Propheet Esajas sagt also / Tophet ist von  
Gestern bereyt / von dem Königstes zuge-  
rücket / tieff vnd weit / vnd sein Erhaltung  
ist Feuer / vnd viel Holz / des H. Erns Aethens  
zündet es an wie ein Schwelbach.

Wann du dann nühn glaubst / daß war sey wie es  
dann gewiß vnd wahr ist / daß auch nit der geringste  
Duchstab / ja auch nit ein einziges Minclein verge-  
bens noch vñ sonst in die H. Göttliche Schrift ge-  
setzt / noch geschriben sey / so wirstu aus jergemelter  
Sprüchen vñ Worten der H. Schrift / wuß du sie  
beraadret / sehen / di die Höll der Verdampfen / tieff  
vnter der Erden / ein finster / vñ erschrecklicher Drth  
seynde werde. Darumb bilde dir erstlich für elnen gar-  
tieffen Brunnen / welcher dermassen tieff / daß er  
auch bis zum Abgrunde der Höllen gienge / der gleich  
den Brunnen / der heilig Apostel Johannes in sei-  
ner heimlichen Offenbarung gesehen hat / vnd ge-  
denck daren / werdestu mit großer vngestimmig-  
woffen /

400.11.11.12.13.14.15.16.17.18.19.20.21.22.23.24.25.26.27.28.29.30.31.32.33.34.35.36.37.38.39.40.41.42.43.44.45.46.47.48.49.50.51.52.53.54.55.56.57.58.59.60.61.62.63.64.65.66.67.68.69.70.71.72.73.74.75.76.77.78.79.80.81.82.83.84.85.86.87.88.89.90.91.92.93.94.95.96.97.98.99.100.101.102.103.104.105.106.107.108.109.110.111.112.113.114.115.116.117.118.119.120.121.122.123.124.125.126.127.128.129.130.131.132.133.134.135.136.137.138.139.140.141.142.143.144.145.146.147.148.149.150.151.152.153.154.155.156.157.158.159.160.161.162.163.164.165.166.167.168.169.170.171.172.173.174.175.176.177.178.179.180.181.182.183.184.185.186.187.188.189.190.191.192.193.194.195.196.197.198.199.200.201.202.203.204.205.206.207.208.209.210.211.212.213.214.215.216.217.218.219.220.221.222.223.224.225.226.227.228.229.230.231.232.233.234.235.236.237.238.239.240.241.242.243.244.245.246.247.248.249.250.251.252.253.254.255.256.257.258.259.260.261.262.263.264.265.266.267.268.269.270.271.272.273.274.275.276.277.278.279.280.281.282.283.284.285.286.287.288.289.290.291.292.293.294.295.296.297.298.299.300.301.302.303.304.305.306.307.308.309.310.311.312.313.314.315.316.317.318.319.320.321.322.323.324.325.326.327.328.329.330.331.332.333.334.335.336.337.338.339.340.341.342.343.344.345.346.347.348.349.350.351.352.353.354.355.356.357.358.359.360.361.362.363.364.365.366.367.368.369.370.371.372.373.374.375.376.377.378.379.380.381.382.383.384.385.386.387.388.389.390.391.392.393.394.395.396.397.398.399.400.401.402.403.404.405.406.407.408.409.410.411.412.413.414.415.416.417.418.419.420.421.422.423.424.425.426.427.428.429.430.431.432.433.434.435.436.437.438.439.440.441.442.443.444.445.446.447.448.449.450.451.452.453.454.455.456.457.458.459.460.461.462.463.464.465.466.467.468.469.470.471.472.473.474.475.476.477.478.479.480.481.482.483.484.485.486.487.488.489.490.491.492.493.494.495.496.497.498.499.500.501.502.503.504.505.506.507.508.509.510.511.512.513.514.515.516.517.518.519.520.521.522.523.524.525.526.527.528.529.530.531.532.533.534.535.536.537.538.539.540.541.542.543.544.545.546.547.548.549.550.551.552.553.554.555.556.557.558.559.560.561.562.563.564.565.566.567.568.569.570.571.572.573.574.575.576.577.578.579.580.581.582.583.584.585.586.587.588.589.590.591.592.593.594.595.596.597.598.599.600.601.602.603.604.605.606.607.608.609.610.611.612.613.614.615.616.617.618.619.620.621.622.623.624.625.626.627.628.629.630.631.632.633.634.635.636.637.638.639.640.641.642.643.644.645.646.647.648.649.650.651.652.653.654.655.656.657.658.659.660.661.662.663.664.665.666.667.668.669.670.671.672.673.674.675.676.677.678.679.680.681.682.683.684.685.686.687.688.689.690.691.692.693.694.695.696.697.698.699.700.701.702.703.704.705.706.707.708.709.710.711.712.713.714.715.716.717.718.719.720.721.722.723.724.725.726.727.728.729.730.731.732.733.734.735.736.737.738.739.740.741.742.743.744.745.746.747.748.749.750.751.752.753.754.755.756.757.758.759.760.761.762.763.764.765.766.767.768.769.770.771.772.773.774.775.776.777.778.779.780.781.782.783.784.785.786.787.788.789.790.791.792.793.794.795.796.797.798.799.800.801.802.803.804.805.806.807.808.809.810.811.812.813.814.815.816.817.818.819.820.821.822.823.824.825.826.827.828.829.830.831.832.833.834.835.836.837.838.839.840.841.842.843.844.845.846.847.848.849.850.851.852.853.854.855.856.857.858.859.860.861.862.863.864.865.866.867.868.869.870.871.872.873.874.875.876.877.878.879.880.881.882.883.884.885.886.887.888.889.890.891.892.893.894.895.896.897.898.899.900.901.902.903.904.905.906.907.908.909.910.911.912.913.914.915.916.917.918.919.920.921.922.923.924.925.926.927.928.929.930.931.932.933.934.935.936.937.938.939.940.941.942.943.944.945.946.947.948.949.950.951.952.953.954.955.956.957.958.959.960.961.962.963.964.965.966.967.968.969.970.971.972.973.974.975.976.977.978.979.980.981.982.983.984.985.986.987.988.989.990.991.992.993.994.995.996.997.998.999.1000.

grausam Feuer/das es elerne Berg/wann sie nur  
daran rühret / geschwind in einer Eyl verschmel-  
gen wirdt. Eben dieses hat vns Gott zu versichen  
geben mit dem Schwefel Feuer / dann Sodom  
vnd Gomorha / sampt deren Begent geschwinde  
in einer Eyl ist verbrennet worden : der ogleichen  
durch das Feuer/welches auff d. Prophe. an Eize  
Wort zween Hauptmänner mit 100. Männern  
verbrenet hat.  
Zum 6. ist in der Hellen der Verdampfen ein  
gewaltiges Ungewitter / stetigs nach einander.  
Dauid irrt: Der Windt des Ungewitters  
wirdt ihres Ralchs Theti seyn. Die Teuffel  
erregen et chröckliche Donner/ die starke Schwa-  
fel Windt/ enzü. den das Feuer grausam / es ha-  
get solche Sten / als Gerner Stein / welche auff  
die Verdampfen in der Hellen fallen.  
Zum 7. sithet man in der Hellen der Verdamp-  
fen vnder d. edene vnd vng. liche Stell vnd Wob-  
nungen / vnd seind in jeder gleiche Verbred. er wels-  
che gleich viel verbrochet haben / vnd kan nicht ein  
jeder seinem Gefallen nach hinkommen / wo hin er  
will / wol was vns er H. Er Christus auch zuversich-  
hen gibt/ in dem er sprucht: Bindet es (verstehe das  
Bntkau) in Bindlein/das mans verbrenne.  
An einem andern Ort werden die Stolzen liegen/  
an dem andern die Geizhäß. dort die Dollsänffer/  
andere wo andere Leuth / vnd ein / des an seinem  
Ort vnd wirdt ein jeder Hauff/ben den der gemei-  
nen Peyn vnd Qual sein besondere Straff haben /  
nach ihrem Verbrechen. Dann in der Offenbar-  
ung Johannis sithet also geschriben: Wie viel  
sie sich herlich gemacht hat vnd in Lusten  
gewesen ist / so viel schencket ihr Peyn vnd  
Leyd. eyn. An den Stolzen wirdt man se. ein  
wunderbarliche Beschämung vñ Verachtung / bez-  
den Geizigen wirdt man grosse Armut vnd Misse-  
gel sehen. Die Ienigen / welche in dieser Welt weid-  
lich geoffen vnd geir. sen hab'n / werden alsdann  
Hunger vnd Durst leyden: die Faulen / welche in  
dieser Welt saule Tag gehabt / werden alsdan Mü-  
he vnd Arbeit / ohn einige Ruhe haben. Dis ist nun  
die Beschreibung des h. l. l. Landes. Wann es  
ner nun Lust dargu hat / so kan er daren kommen /  
vnd dasselbig mit einer einigen Todtstand erlangen.  
Aber welcher vnder euch (wie auch Isaias sagt)  
wirdt bey dem verzehrenden Feuer wohnen in d. g.  
welcher vnder euch wirdt bey der ewige Hlz mögen  
bleiben? es thut dir in deinem Herzen wehe / wann  
du in einem Gefängnuß / In welchem man dich  
nichts peyniget/bleiben sollt / du kanst nicht wol ein  
Sünde an einem Orth still sitzen / vnd bleiben : du  
zuechtst auß deinem Vaterlandt in frembde Lan-  
der / vnd läst dich nicht gern in dein Hauff bannen /  
oder schliffen / wie wiltu dann nuhn die ewige Fim-  
kernuß / Gestand vnd Qual der Hellen erleyden  
können : darfür vns gnedig behüten wolle /  
Gott Vater / Sohn / vnd H. Geist /  
A M E N.

Zit in Am